

10.12.2011 SV Muldental Wilkau-Haßlau vs. TSV Penig 31-12 (15-6)

Am gestrigen Samstag stellte sich für die Wilkauer Handballer mit dem TSV Penig eine Mannschaft in der Mozartstraße vor, gegen welche man das erste Mal spielte. Das Verantwortlichengespann Reinsdorf/Reißner musste diesmal reagieren, denn die Kreisposition könnte eine Schlüsselposition werden und so wurde Reinsdorf mit aufgeboten. Beim Blick auf die Torschützenliste war Gastspieler Simmeroß als gefährlichster Spieler ausgemacht worden. Aller Verwunderung spielte er auf Linksaußen, sodass man mit einer offensiven Deckung gegen ihn, ihn Anfang an aus dem Spiel nehmen könnte.

Das Spiel begann aus Wilkauer Sicht gar nicht ganz so schlecht. Schnell führte man 4-2 (8.Min) einziges Manko war die Chancenverwertung. Zu diesem Zeitpunkt hätte es auch 8-2 stehen können oder müssen. Lassen wir's mal als Anfangsnervosität stehen. Durch die Nachlässigkeit im Angriff konnten die Gäste zum 4-4 ausgleichen (14.Min). Jetzt ging ein Ruck durch die Wilkauer Mannschaft. In der Abwehr wurde sehr konzentriert und diszipliniert gearbeitet, wodurch man immer wieder zu schnellen Gegenstößen kam. Man gestattete den Gästen in den letzten 16 Minuten der ersten Hälfte noch zwei Tore und warf selber elf. Pausenstand 15-6.

In der Kabine wurde sachlich und ruhig analysiert, dass man immer noch zu langsam spielte. Der Gegner lief schlecht zurück, sodass man ihn eigentlich überlaufen müsste.

Die zweite Hälfte begann sehr gut. Schnell zog man auf 21-7 (40.Min) davon. Leider kam jetzt eine Phase in der die Wilkauer sich wieder selber schlugen und dem Niveau des Gegners anpassten. 100%-ige Chancen wurden vergeben und in der Abwehr nicht mehr so konzentriert gearbeitet. Der Sieg war nie gefährdet, aber diese 6 Minuten hätten nicht sein müssen 24-10(46.Min). Man gestattet dem Gegner einen 3-3 Lauf. Danach spielte man „fast“ wieder aus einem Guss und lies noch zwei Gegentreffer zu. Sodass es am Ende ein nie gefährdeter 31-12 Heimsieg wurde.

Fazit: Nach dem Spiel war man mit der Chancenverwertung nicht zufrieden. Was auch richtig ist, denn alle Würfe waren berechtigt und die die nicht verwandelt wurden, waren die sogenannten 100%igen. Das ist aber nur auf mangelnde Konzentration zurückzuführen. Wenn man sich aber die komplette Wurfausbeute mit 63% ansieht, muss man das ganze etwas relativieren. Mit dieser Ausbeute musst du jedes Spiel gewinnen können, zumal da dann auch die schwierigeren Würfe dabei waren. Abwehrverhalten war über weite Strecken sehr gut. Einzig das Umschalten von Abwehr auf Angriff ist noch verbesserungswürdig. Das dauert manchmal einfach ein bisschen lang. So, nächste Woche steht noch die schwere Pokalaufgabe bevor. Aue III ist natürlich ein anderes Kaliber und da sollten alle unter der Woche konzentriert zur Sache gehen, damit man auch diese Aufgabe lösen kann.

SVM: Möckel, Tunger; Döbler(4), Eißman(1), Genz, Gertler(1), Gey(1), Hofmann(15/7), Pohlens, Reinsdorf(4), Spengler(2), D.Winkler(2), K.Winkler(1)

Martin Reinsdorf

03.12.11 SG HSC Chemnitz - SV Muldental Wilkau-Haßlau 42:24 (20:11)

Der SVM traf am Samstag im Auswärtsspiel auf die Mannschaft des SG HSC Chemnitz. Da auf Wilkauer Seite sechs Spieler aus diversen Gründen fehlten, konnte der

Mannschaftsverantwortliche Marco Reißner nur auf eine spärlich besetzte Auswechselbank zugreifen. Chemnitz begann mit einer sehr offensiven Abwehrformation, um den großen Rückraum des SVM keine einfachen Wurfchancen zur ermöglichen. Damit stoppten sie wirksam die Muldentaler Offensive, der darauf auch bis zum Spielende kein durchschlagendes Gegenmittel einfiel. Bei zahlreichen Einzelaktionen verlor man immer wieder den Ball an die Chemnitzer, die derlei Patzer sofort mit einem Kontertor bestrafte. Das Spiel auf Wilkauer Seite war derartig statisch, dass schlichtweg die nächste Anspielstation fehlte. Dies führte, aus dieser Bedrängnis heraus, wiederum zu überhasteten Würfen und Fehlabspielen. Währenddessen bekam der SVM vom Chemnitzer Angriff immer wieder gezeigt, wie es richtig geht. Die Außenspieler sowie der Kreisläufer wurden erfolgreich freigespielt. Versuchte der SVM nun diese besser in den Griff zu bekommen, traf der Gegner nach Belieben von der Neun-Meter-Linie. In der 2. Halbzeit war die Wilkauer Defensive selbst einfachen Wechseln des Rivalen, ausgehend von der Position Rückraum Mitte, nicht mehr gewachsen. Die Zuordnung zum Gegenspieler ging mitunter komplett verloren, womit die Geschlossenheit der Abwehr in ein ungeordnetes Durcheinander überging und die Chemnitzer nun ohne große Bedrängnis frei zum Wurf kamen. Mit mehr spieltechnischer Finesse im Angriff hätte der Endstand bei Weitem nicht so deutlich ausfallen müssen. Nach diesem Misserfolg gilt es für den SVM bis zum nächsten Punktspiel den Kopf wieder frei zu bekommen, um auf dem Feld die Leistung zu zeigen, zu der man theoretisch imstande ist.

SV Muldental: MV Reißner, Escher, Möckel, Bethmann, Winkler D. (5), Winkler K. (7/1), Gey (1), Hofmann (9), Gens, Gertler, Pohlrs (2)

26.11.11 SV Muldental Wilkau-Haßlau – Zwönitzer HSV 1928 II 33:25 (16:9)

Am Samstag empfing der SVM den mit acht Mann nur spärlich besetzten Gegner aus Zwönitz. Beide Teams starteten unkonzentriert und unruhig in die erste Halbzeit, wodurch im Angriff durch technische Fehler sowie zahlreiche Fehlwürfe viele Chancen vergeben wurden. Jedoch konnten sich die Wilkauer mit einer guten Abwehrleistung hervortun und schafften es so, sich mit einigen Treffern Führung nach Vorne abzusetzen. Die Gäste aus Zwönitz machten es ihrem Torhüter mit einer uneffektiven Defensive dagegen sehr schwer. Somit kamen die Wilkauer ohne besonderes spieltechnisches Geschick teilweise ohne Gegnerkontakt frei zum Wurf. Mit einer besseren Chancenverwertung hätte sich die Muldentaler Handballer bereits nach kurzer Zeit mit einem sicheren Vorsprung absetzen können. In der zweiten Spielhälfte schaffte es der SVM nicht, seine Wurfquote merklich zu verbessern. Es ist der an diesem Tag exzellenten Torhüterleistung von Mirco Tunger zu verdanken, dass die Zwönitzer ihren Rückstand nie im großen Maße verringern konnten. Diese holten im Angriff immer wieder die Brechstange heraus und verrannten sich mit Einzelaktionen in der Abwehr des SVM. Die überhasteten Würfe aus dem Rückraum blieben zum Großteil im Wilkauer Mittelblock oder spätestens bei Mirco Tunger im Tor hängen. Somit ließ man bis zum Spielende nichts anbrennen und konnte die Partie abschließend mit einem sicheren Vorsprung gewinnen.

SV Muldental: MV Reißner, Escher, Tunger, Bethmann (2), Winkler D. (1), Winkler K. (4), Gey (4/1), Hofmann (8/1), Eißmann (4), Klinkicht, Gens (1), Spengler (3), Gertler (4), Pohlrs

12.11.11 SHC Meerane II vs. SV Muldental Wilkau-Haßlau 24-23 (9-12)

Am vergangenen Samstag kam es in der 1. Bezirksklasse in Meerane zum Aufeinandertreffen der beiden Tabellennachbarn. Für den SVM wäre ein Sieg wichtig gewesen um den Anschluss an das obere Tabellendrittel nicht zu verlieren.

Man war sich der etwas unkonventionellen Spielweise der Meeraner bewusst. Sie versuchen das Spiel etwas zu verschleppen um dem Gegner ihr Spiel aufzuzwingen.

In Halbzeit eins sollte das nur zum Teil gelingen. Die Wilkauer arbeiteten im Abwehrverbund recht ordentlich. Nur manchmal wurde zu defensiv gedeckt und so fing man sich einfache Gegentreffer von 8-9 Metern ein. Auf der Bank verzweifelte man fast, denn alles reden nutzte nichts. Diese neun Treffer in der Halbzeit waren einfach drei zu viel. Im Angriff lief diesmal viel Gutes zusammen. Nur versäumte man wieder ein Mal die guten Chancen auch zu hundert Prozent zu nutzen. Selber hätte man schon in Halbzeit eins noch vier oder fünf Tore mehr erzielen müssen. So stand es zum Pausentee 9-12.

Halbzeit zwei, was soll man dazu Sagen??? Arbeitsverweigerung ab Minute 42 – Minute 55??? Einstellungssache??? Angst vorm Gewinnen??? So richtig fehlen da einem die Worte. Aber der Reihe nach. Die Wilkauer führten bis zur 42 Minute mit zwei Toren (14-16). Bis zu diesem Moment war alles noch in der richtigen Bahn. Man versäumte bis dahin aber auch wieder den Sack zuzumachen. Irgendwie kam jetzt ein totaler Knick im Spiel. Man lies sich das Spiel der Meeraner nun doch aufzwingen. In der Abwehr wurde nun wieder schlecht gearbeitet und selbst eine 6 zu 4 Überzahl verpuffte im Kleinklein. Es ist ein absolutes Rätsel, warum die Spieler dort nicht auf das hören, was ihnen gesagt wird, wenn sie schon selber nicht den Kopf einschalten. Eine Überzahl mit zwei Mann kann nur bedeuten, dass der Ball für einen Außen schnell gemacht wird. Die Wilkauer versuchten es immer wieder durch die Mitte. Unverständnis machte sich breit. In dieser Zeit schaffte Meerane den Anschluss und Ausgleich. Was das bedeutet, kann sich jeder an zehn Fingern abzählen. Sie pushten sich und nun war, warum auch immer der Wilkauer Willen gebrochen. Meerane erhöhte auf 23-20(57.Minute). Anstatt nun selbst schnell Abzuschließen, wurde vorn viel zu lang gespielt. Man konnte wirklich den Eindruck bekommen, dass das was gesagt war und wurde bei Einigen nicht ankam. So ging das Spiel am Ende hochverdient mit 23-24 verloren. Wer so eine Einstellung an den Tag legt, hat nicht verdient als Sieger vom Platz zu gehen.

Fazit: Keine Ahnung was ich dazu sagen soll. Verdient verloren, trifft es am Besten. Ganz schlechtes Wurfbild von allen Positionen. Zweite Hälfte Arbeitsverweigerung.

SVM: Möckel, Tunger, Bethmann, Döbler(1), Eißmann(2), Gens, Gertler, Gey(5), Hofmann(2/2), Klinkicht(2) Kühnel(6), Pohlers, D.Winkler(3), K.Winkler(2)

Martin Reinsdorf

06.11.11 SV Muldental Wilkau-Haßlau vs. TV 1875 Pockau 33-25 (14-9)

Am gestrigen Sonntag kam es in der Bezirksklasse zum Aufeinandertreffen zwischen dem SVM und dem TV aus Pockau, eine den Wilkauern totale unbekannte Größe. Vor dem Spiel wurde eine Schweigeminute für den am Mittwoch verstorbenen Mannschaftsverantwortlichen der zweiten Mannschaft des befreundeten Handballclub ZHC Grubenlampe eingelegt.

Die Wilkauer hatten aus der vergangenen Woche etwas gut zu machen und wollten gleich von Anfang an zeigen, wie das Spiel hier zu laufen hat.

Die erste Hälfte ging auch gar nicht so schlecht los. Die Abtastphase, die sonst immer zu sehen ist, gab es diesmal nicht. Schnell führten die Wilkauer 6-2. Tja und nun schlich er sich wieder ein, der Schlendrian. Die Abwehr stand fast die komplette erste Halbzeit richtig gut. Zwei Dinge wären zu bemängeln. Erste Sache, man wurde zwei drei Mal überlaufen und zweite Sache der Pockauer Kreisspieler hatte auch diesmal wieder zu viele Freiheiten. Wenn man noch konsequenter zu Werke geht und die kurzen Schaltphasen weglässt, werfen die Gäste in der ersten Hälfte nur 5 Tore. Das größere Problem, wenn man zur Halbzeitführung mit 5 Toren von Problem reden möchte, war der Angriff. In jedem anderen Ligaspiel sind 14 Tore in Ordnung, aber nicht gestern. Es wurde zu langsam nach vorne gespielt, da man die Gäste hätte in Grund und Boden laufen können und dann diese Chancenverwertung??? Wenn man nur die 100%-igen nimmt, muss man im ersten Durchgang 20 oder mehr Tore erzielen.

Für die zweite Hälfte wurde Tempohandball in der Kabine ausgelobt. Leider wurde es nur zum Teil umgesetzt. Der an diesem Tage überragende Ole Kühnel setzte mit erkämpften Bällen in der Abwehr und kompromissloser Chancenverwertung im Angriff dem Spiel seinen Stempel auf. Leider, konnten nicht alle Spieler so befreit aufspielen. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass das ZHC-Spiel in den Köpfen noch rumgeisterte. Es wurde in der zweiten Hälfte nicht mehr konsequent in der Abwehr gearbeitet und im Angriff versagten dem ein oder anderen immer wieder die Nerven. Schön heraus gespielte Torwurfmöglichkeiten blieben oft ungenutzt. Der SVM setzte sich am Ende mit 33-25 durch, was zwar zwei Punkte bedeutet, aber nicht zufriedenstellend ist.

Fazit: Erste Hälfte sehr Gute Abwehrleistung. Schlechte Chancenverwertung im Angriff. Zweite Hälfte machte man den Gegner durch eigene einfache Fehler immer wieder stark. Die zwei Punkte sind wichtig, aber man merkte einigen eine ganz schöne Verunsicherung nach dem letzten Wochenende an. Alle Spieler müssen sich selbst in die Pflicht nehmen und noch konsequenter zu Werke gehen. Alle Spieler bekamen genügend Einsatzzeiten. Es wird aber auch von den „Bankspielern“ erwartet, dass sie ihre guten bis sehr guten Trainingsleistungen im Spiel umsetzen. Positiv, es gab keine Zeitstrafe gegen den SVM.

SVM: Möckel, Tunger, Bethmann, Döbler(1), Gens, Gertler(1), Gey(2), Hofmann(8/4), Klinckicht(2) Kühnel(12), Pohlers(1), Reißner, D.Winkler(2), K.Winkler(4)

Martin Reinsdorf

29.10.11 SV Muldental Wilkau-Haßlau vs. ZHC Grubenlampe II 19-29 (9-16)

Am vergangen Samstag kam mit dem ZHC Grubenlampe der Aufsteiger aus der 2.Bezirkssklasse nach Wilkau. Zu diesem Derby, war in Wilkau die Halle sehr gut gefüllt. Die Zwickauer sind immer wieder eine Wundertüte, da man nie sagen kann, wer da so aufläuft.

Das Spiel begann aus Wilkauer Sicht wieder sehr nervös im Abwehrzentrum. Diesmal bekam man das überragende Kreisspiel nicht richtig in den Griff. Der Wilkauer Verantwortliche, muss sich selber den Vorwurf machen, dass er nicht von einer 6-0 auf eine 1-5 umgestellt hat. Da hätte man dem Kreisläufer eine feste Zuordnung gegeben und der ZHC wäre nicht zu so einfachen Toren gekommen. Im Angriff lief an diesem Tage auch nicht wirklich viel zusammen. Bezeichnend war schon der erste Konter, der gelaufen wurde. Der Ball wurde hinten gut erkämpft und vorm gegnerischen Tor versagten die Nerven. Der einzige Feldspieler, der Verantwortung übernahm war Ole Kühnel. Er war auch der Einzige, von dem

richtig Gefahr ausging. Alle anderen spielen unverständlicher Weise, komplett mit „angezogener“ Handbremse.

Beide Mannschaften agierten mit einer ordentlichen Härte, sodass es einige Zeitstrafen hagelte. Es blieb aber alles noch im Rahmen, bis auf das schwere Foul am Rechtsaußen vom ZHC, worauf der Wilkauer Spieler zu Recht die Rote Karte sah. Alles in Allem hat der ZHC verdient gewonnen, da die Wilkauer bis auf beide Torhüter und Ole Kühnel keinen Fuß auf die Platte bekamen.

Fazit: Man konnte den Eindruck haben, dass die SVM`ler sich selbst komplett aus dem Spiel raus nahmen. Irgendwie lief an diesem Tag alles schief und der ZHC hat zu Recht in dieser Höhe gewonnen. Kann man nur hoffen, dass es für die Wilkauer ein Aufrüttler war und die Spieler merken, dass die 1.Bezirksklasse kein Selbstläufer ist.

SVM: Escher, Tunger, Bethmann, Döbler(3), Eißmann(3), Gens, Gertler, Gey(2), Hofmann, Kühnel(7), Pohlers, Reinsdorf(1), Reißner, D.Winkler(3/1)

Martin Reinsdorf

16.10.11 OSV/HV Grüna vs SV Muldental Wilkau-Haßlau 21:26(11-17)

Am heutigen Sonntag mussten die Wilkauer Handballer zum Mitabsteiger uns der Bezirksliga nach Oberlungwitz. Das Spiel stand eigentlich unter keinem so guten Vorzeichen. Mit Spengler, K.Winkler und Reißner fehlten wichtige Rückraumspieler und mit Gertler und Klinckicht beide Kreisspieler. So wurde schon am abschließenden Donnerstagtraining festgelegt, dass M.Reinsdorf noch mal die Schuhe schnürt und M. Reißner den Part auf der Bank übernimmt.

Die Wilkauer fanden überragend ins Spiel und führten 0-6 nach fünf Minuten. Man benötigte diesmal Anlaufzeit. Dass es so nicht weiter geht, war allen Beteiligten klar und der OSV verkürzte auf 5-9 (10.Min). Jetzt lief das Spiel auf beiden Seiten relativ rund und es pegelte sich bei einem 5-Tore-Vorsprung für die Gäste ein. Durch die enge Halle konnten die Wilkauer Ihr Kombinationsspiel nicht richtig aufziehen. Der Rückraum war mal wieder gefragt. Es wurde der Ball konsequent getrieben und man fand immer wieder den besser postierten Mann. In der Abwehr lies man im ersten Abschnitt leider teilweise zu einfach gewähren. So stand es am Ende des ersten Durchganges 11-17 für den SVM.

Zweite Halbzeit sollte ein Kampfspiel werden. Die Gastgeber sind für Ihre harte aber faire Spielweise bekannt. Es dominierten nun auf beiden Seiten die Abwehrreihen. So sah man im zweiten Durchgang auch nur insgesamt 19Tore. Das zeigt, dass hart gearbeitet werden musste. Leider konnten die SVM`ler die Vorgabe nicht ganz erfüllen und auch die zweite Halbzeit zu siegen.

Über die Stände 12-17 (35.Min), 15-21 (46.Min), 15-22 (50.Min) und 18-23 (55.Min) ging es bis zum Endstand 21-26 aus Wilkauer Sicht.

Fazit: Die beste mannschaftliche Leistung dieser Saison. Es konnten nicht alle Spieler eingesetzt werde, da es beim OSV auch ganz schnell nach hinten losgehen kann. Einen super Tag hat Mirko Escher im SVM-Gehäuse erwischt. Das war wieder ein Schritt in die absolut richtige Richtung.

SVM: Escher, Tunger; Bethmann, Döbler(1), Eißmann(5), Gens, Gey(3), Hofmann(1/1), Kühnel(4), Meier(2), Pohlers, Reinsdorf(6), D.Winkler(4)

Martin Reinsdorf

09.10.11 SV Hohenstein Ernstthal vs SV Muldental Wilkau-Haßlau 25-33 (11-17)

Am vergangenen Samstag mussten die Wilkauer Handballer zum Pokalspiel nach Hohenstein. Die Gastgeber sind sehr gut in die Saison gestartet mit drei Siegen und einer Niederlage. Gewarnt war man auch, dadurch die Hohensteiner in der ersten Pokalrunde den SSV Rottluff rauswurf.

Die Wilkauer fanden nach einer kurzen Abtastphase recht gut ins Spiel. Sicher wurden in der ersten Hälfte der ersten Halbzeit einige gute Chancen vergeben oder man scheiterte am Hohensteiner Torhüter, aber man lies die Gastgeber nicht davonziehen. Über 6-6, 9-9 ging man selbst beim Stande von 9-10(18.Min) zum ersten Mal in Führung und sollte diese nicht mehr abgeben. Die Wilkauer legten nun einen 7-2 Lauf hin und so stand es zur Halbzeit 11-17 für den SVM. Bei konsequenterer Chancenverwertung hätte die Führung auch noch höher ausfallen können.

Da ein Spiel ja zwei Halbzeiten hat konnten die Wilkauer noch nicht den Sieg in der Tasche glauben. Es gab für alle Spieler genügend Einatzzeiten, daraus resultierte auch der 17-21 Zwischenstand. Nun besannen sich die SVM'ler wieder auf Ihre Stärke, das schnelle Spiel und man zog wieder davon. 20-26(48.Min). Leider bekam man nach sehr disziplinierten 40 Minuten am Ende noch fünf Zeitstrafen. Drei von Ihnen waren unnötig, aber alle total berechtigt. Man war einfach den einen Schritt zu spät. Nichts desto trotz, fuhr man mit einem NIE in Gefahr geratenen 25-33 Sieg nach Hause.

Fazit: Übertagende Leistung von beiden Torhütern. Im Abwehrverbund wurde teilweise zu wenig verschoben. Wenn schnell gespielt wurde, war man selbst sehr erfolgreich. Alle Spieler hatten viel Spielzeit, damit war der Auftrag "Weiter im Pokal" gut gelöst worden.

SVM: Escher, Tunger; Döbler(3), Gens, Gertler(2), Gey(6/2), Hofmann(2), Klinckicht(1), Kühnel(8), Meier(3), Pohlers, Reißner, D.Winkler(8)

01.10.11 SV Muldental Wilkau-Haßlau vs. TSV Zschopau 30-20 (15-12)

Am vergangen Samstag kam mit dem TSV Zschopau eine bisher unbekannte Mannschaft nach Wilkau. Man wusste also nicht genau, was da auf die Handballer zu kam. Die Wilkauer waren wieder komplett besetzt, obwohl immer noch Spieler verletzt oder verhindert waren. Das Spiel begann aus Wilkauer Sicht im etwas zu nervös im Abwehrverbund. Es wurde viel zu defensiv gearbeitet. So kamen die Zschopauer immer wieder zu sehr einfachen Toren, da sie „unbedrängt“ von sieben, acht Metern werfen konnten. Im Angriff lief es diesmal relativ gut. Die Wilkauer entschieden so die ersten Halbzeit über die Stände 1-3, 8-5, 10-10 mit 15-12 für sich. In der Pause wurde die zwei vermeintlichen „Baustellen“ ganz klar angesprochen. Ein zu defensives Abwehrverhalten und die „Post“ ging nach vorn noch nicht so richtig ab und es gab noch zu viele einfache Fehler. Zweite Halbzeit. Anwurf Wilkau. Bis

zum 17-14 (36.Min) konnten die Zschopauer den 3-Tore-Abstand halten. Jetzt wurde das Besprochene umgesetzt. Die Abwehr stand nun richtig gut und es wurde sehr gut verschoben und gegen den Mann gearbeitet. Im Angriff lief es nun auch ordentlich. So setzte man sich über 20-15, 25-17 zum schlussendlichen 30-20 ab.

Fazit: Gegen eine unbekannte Mannschaft setzte man sich verdient durch. Erste Halbzeit Angriff ok, aber nach vorn zu langsam. Abwehr zu defensiv. Die 12 Gegentore waren mindestens 4-5 zu viel. Zweite Halbzeit Abwehr sehr ordentlich 8 Gegentore in 30 Minuten. Angriff lief auch ordentlich ab. Durch viel Probieren und die Umstellerei auf den Positionen, wurde ein noch deutlicherer Sieg nicht möglich. Bei so einer deutlichen Führung muss man alle Spieler spielen lassen und vor allem kann man für die nächsten Spiele einiges Ausprobieren. Alles in Allem eine ordentliche Leistung mit einem nie gefährdeten Sieg für den SVM.

Am nächsten Wochenende gastiert der SVM am Sonntag um 11Uhr zum Pokalspiel in Hohenstein-Ernstthal.

SVM: Möckel, Tunger, Bethmann(1), Döbler(4), Eißmann(5), Gens(1), Gertler(1/1), Gey, Hofmann(6), Klinkicht(1), Kühnel(5), Reißner, D.Winkler(1), K.Winkler(5/4)

Martin Reinsdorf

25.09.11 EHV Aue III vs. SV Muldenthal Wilkau-Haßlau 29-29 (13-12)

Am gestrigen Sonntag mussten die Wilkauer Handballer zum EHV nach Aue. Die Vorzeichen standen für die Gäste nicht all zu gut, denn man musste auf vier Spieler verzichten, welche beruflich oder gesundheitlich nicht mitwirken konnten. Erschwerend kam hinzu, dass der EHV die letzte Saison mit 44-0 Punkten abschloss, also in der Liga über ein Jahr ungeschlagen war.

Die Wilkauer verpassten die ersten 8 Minuten, wieder einmal (5-1). Jetzt reagierte man und es wurde in der Abwehr auf das gewohnte System umgestellt, auch wenn man da weitere Wege in Kauf nehmen musste. Ein Kombinationsspiel konnte in der engen Halle nicht aufgezogen werden, drum waren die Rückraumspieler an diesem Tage mehr als gefragt. Über 8-5 aus Auer Sicht, kämpften sich die Wilkauer zum 9-9 heran. Bis zu Pause lief das Spiel auf Augenhöhe ab und es ging mit 13-12 in die Kabinen. Leider hatte man diese verflixten ersten acht Minuten, denn man konnte ganz klar erkennen, dass die Auer so eine Situation schon lange nicht mehr hatten.

Für die zweite Hälfte wurde der absolute Wille zum Siegen ausgelobt. Die Jungs mussten nur an sich glauben.

Leider ging es genauso los wie in Halbzeit eins. Selber erarbeitete man sich sehr schwere Würfe, welche nicht immer ihr Ziel fanden. Dies wurde von den Auern konsequent bestraft, so ging es über 14-18(36.Min), 16-22(40.Min) bis zum 18-24(45.Min). Die Wilkauer steckten bisher in keiner Phase auf, egal wie's stand und lief, aber was nun folgte, war absoluter Wille. Jetzt wurde noch besser verteidigt, sodass man die Auer immer öfter zu Fehlern zwang und nun endlich für diese harte Arbeit selbst durch Tore belohnt wurde. Bis zur 53.Min konnte man zum 25-25 ausgleichen. Es arbeitete jeder für jeden und so hatte man selbst drei Mal die Chance in Führung zu gehen. Leider war diesmal der Pfosten der "beste" Freund der Wilkauer. Zweimal wurde er bedient und einmal stand der Auertorhüter goldrichtig.

Verpasste Chancen rächen sich oft. An diesem Tage, sollte es den Wilkauern aber gelingen einen Punkt aus Aue mitzunehmen. So stand es am Schluss 29-29.

Fazit: Wenn diese verflixten Schaltphasen nicht wären... Alles wenn und aber nützt nix. Hätte jemand vor dem Spiel dieses Ergebnis gewusst, hätten es die Wilkauer sofort unterschrieben. Dieser Punkt ist ein absoluter Gewinn. Man hat gezeigt, dass man mit dem Klassenkrösus mithalten kann und hatte diesen am Rande einer Niederlage. Die Wilkauer Handballer haben gezeigt, was Moral und Kampf jeder für jeden ausmachen kann. Man wurde belohnt für die harte Arbeit der letzten Wochen und hat endlich die Leistung gezeigt, die man sehen will!!!! Klasse, daran muss in den nächsten Wochen angeknüpft werden.

SVM Escher,Möckel,Uebel; Gens(1), Gey(3), Hofmann, Klinkicht(3), Kühnel(1), Reißner, Spengler(5), D.Winkler(6), K.Winkler(10/3)

Martin Reinsdorf

17.09.11 SV Muldenthal Wilkau-Haßlau vs HSG Freiberg III 33-35 (18-20)

Am zweiten Spieltag musste sich der SVM mit den Aufsteigern aus Freiberg auseinandersetzen. Es wurde eine sehr spielstarke und junge Truppe erwartet und so kam es auch.

Die erste Halbzeit begann gar nicht nach dem Geschmack der Wilkauer, schnell lag man 2-6 zurück. Es war eine temporeiche Begegnung in der die Hausherren abwehrmäßig nicht überzeugen konnten. Sie ließen ein ums andere Mal Ihren Torhüter mehr als im Stich. So ging es über die Stände 10-13, 15-17 zum verdienten Pausenstand von 18-20 aus Wilkauer Sicht.

Die zweite Hälfte steigerte sich die Abwehr, jetzt wurde aber im Angriff ein ums andere Mal versagt. Man ließ selber 12 sogenannte 100%-ige aus. Die Gäste kamen dadurch immer wieder selbst zu Torabschlüssen. Leider versagten bei den Gastgebern im Abschluss etwas die Nerven. So endete eine temporeiche Partie 33-35.

Fazit: Erste Halbzeit schlechte Abwehrleistung, zweite Halbzeit miserable Chancenverwertung. Herauszuheben ist Kai Winkler, der als Einziger vorn wie hinten Normalform fand.

SVM: Escher, Möckel; Döbler, Eißmann(3), Gens,Gey(5/2), Göthel,Hofmann(1), Klinkicht(2), Kühnel(6), Meier(2), Spengler(3), D.Winkler(3), K.Winkler(8)

Martin Reinsdorf

10.09.11 SSV Chemnitz-Rottluff vs. SV Muldenthal Wilkau-Haßlau 29-28 (11-10)

Wilkauer verlieren unglücklich die Auftaktpartie in Chemnitz

Die Wilkauer Handballer mussten am vergangenen Samstag zum Saisonauftakt nach Chemnitz. Die Rottluffer spielten in der vergangenen Saison eine gute Rolle in der Bezirksklasse und sollten gleich zu einem echten Prüfstein für die Wilkauer Verfassung werden.

Das Spiel begann mit einer kurzen Abtastphase, mit leichten Fehlern auf beiden Seiten. Man merkte beiden Mannschaften an, dass sie sich viel vorgenommen haben. Es dominierten auf beiden Seiten die Abwehrreihen so stand es nach 15 Min. 6-3. Die Wilkauer arbeiteten im

Abwehrverbund sehr stark, konnten aber ihre guten Möglichkeiten im Angriff ein ums andere Mal nicht im Kasten unterbringen oder verrannte sich vorher schon in der Chemnitzer Abwehr. Die Rottluffer nutzten Ihre Chancen besser und erhöhten auf 10-5 (25.Min). Eigentlich hätte der Wilkauer Trainer eine Auszeit nehmen müssen, aber sein Gegenüber kam Ihn unverständlicher Weise zuvor. Gut aus Wilkauer Sicht, denn jetzt konnte er seine Jungs noch mal wachrütteln und hätte immer noch die Möglichkeit gehabt, mit dem eigenen Timeout zu reagieren. Die Gäste spielten die Restzeit richtig stark und schafften einen 5-1 Lauf zum 10-11 Pausenstand aus Wilkauer Sicht.

Es war eine sehr kraftraubende erste Hälfte mit einigen Unkonzentriertheiten, wo beide Abwehrreihen richtig stark agierten.

Die zweite Hälfte begann, wie die erste endete. Bis zur 37. Min (15-13) standen wieder beide Abwehrreihen im Vordergrund. Jetzt kam eine Phase, die tat dem Wilkauer Spiel sehr weh, denn man bekam den letztjährigen Torschützenkönig der A-Jugendoberliga nicht mehr in den Griff und er erzielte vier relativ einfache Tore am Stück. 20-16(42.Min) Wieder wollte der Wilkauer Trainer eine Auszeit nehmen, um das Spiel zu ordnen, aber diesmal kamen Ihm seine Spieler zu vor. Sie strafften sich im Angriff und brachten einen Ball nach dem Anderem im Chemnitzer Tor unter. 21-20 (46.Min) Beide Mannschaften merkten, dass sie nun wirklich auf Augenhöhe agierten und es wurde absolut mit offenem Visier gekämpft. Den Fehler des Einen bestrafte der Andere ohne Kompromisse. Nach 57 gespielten Minuten stand es 26-26. Die Schlussphase war aus Wilkauer Sicht etwas unglücklich. Es wurde sehr aufopferungsvoll gearbeitet, was leider zu recht mit drei Zeitstrafen geahndet werden musste. So kam es zur letzten Aktion im Spiel. Beim Stande von 28-28 gab es Siebenmeter für Chemnitz. Dieser wurde sicher verwandelt und die Wilkauer standen nach einem großartigen Kampf leider ohne Zählbarem da.

Fazit: Am Ende siegte die Mannschaft, welche mit einer kompletten Bank antreten konnte. Ein Punkt, wäre auf jeden Fall verdient gewesen. Großartiger Kampf - es hat sich über die komplette Spielzeit keiner aufgegeben oder geschont. Jeder hat für den Anderen mitgearbeitet. Mit etwas weniger „einfachen“ Fehlern, bedingt durch fehlende Wechselmöglichkeiten, wäre hier alles drin gewesen. Man weiß jetzt wo man steht und kann auf diese Leistung richtig aufbauen.

SVM: Escher, Möckel, Tunger; Döbler, Eißmann(6), Gens, Gertler, Gey(3/1), Hofmann(4), Klinkicht(1), Meier(5), Reißner(1), D.Winkler (8/3)

Martin Reinsdorf

04.09.11 SV Sachsen 90 Werdau III vs. SV Muldenthal Wilkau-Haßlau 19-22 (9-16)

Wilkauer gewinnen Pokalspiel in Werdau ohne zu glänzen

Die Wilkauer Handballer spielten am gestrigen Sonntag das erste Mal seit Jahren wieder im Bezirkspokal mit. Man musste zum Derby nach Werdau. Durch die neuformierte Mannschaft wollte man dieses Spiel noch mal zum Einspielen für die kommende schwere Saison nehmen.

Die Anfangsphase des Spiels war auf beiden Seiten von Nervosität geprägt. So konnten beide Mannschaften immer wieder durch „leichte“ Fehler des Anderen zu Ballgewinnen kommen. Was aber nicht immer zum Torerfolg führte. Nach 15 Min. stand es 4-6.

Die zweite Hälfte der ersten Halbzeit wurde aus Wilkauer Sicht die beste Phase im Spiel. Man lies nur 5 Gegentreffer zu und konnte selber 10 Mal einnetzen. So das es zur Pausensirene 9-16 stand.

Nach der Pause kam die schwächste Phase der Wilkauer. Oder anders, sie agierten komplett ideenlos im Angriff. Man schaffte es sage und schreibe 20 Minuten (pausenübergreifend) kein Tor zu werfen. So kamen die Werdauer, die wirklich aufopferungsvoll kämpften, Tor um Tor heran, bis zum Stand von 17-17 in der 50.Minute. Die letzten zehn Minuten spielten die Wilkauer wieder etwas konzentrierter und konnten diese 5-2 gewinnen, sodass sie schlussendlich 19-22 gewannen.

Fazit: Sehr zerfahrenes Spiel aus Wilkauer Sicht. Man sah, dass die Spieler teilweise mehr mit sich als mit dem Mitspieler und Spielgerät beschäftigt waren. Dieses Spiel erfüllte trotzdem seinen Zweck, denn man sah, wo der Schuh noch drückt.

SVM: Möckel, Tunger; Döbler, Eißmann(2/1), Gens, Gertler(1), Gey(2), Hofmann(4), Künel(4), Meier(3), Pohler(3/2), Reißner(1), D.Winkler, K.Winkler(2)